



Fraktion Bündnis '90/Die Grünen, Kirchenbusch 36, 41849 Wassenberg

An den Bürgermeister
der Stadt Wassenberg
Herrn Marcel Maurer
Roermonder Straße 25-27

41849 Wassenberg

Wassenberg, 14.12.2020

Ergänzender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu einem integrierten Verkehrskonzept an den Rat der Stadt Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,

die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen im Rat der Stadt Wassenberg beantragt im Nachgang zu unserem Antrag „Entwicklung eines integrierten Verkehrs- und Radwegekonzeptes in Wassenberg“ vom 18. August 2020 nachfolgende Punkte in dem begonnenen Prozess zu berücksichtigen. Wir fordern die Verwaltung der Stadt Wassenberg auf, eine Prioritätensetzung hinsichtlich der innerstädtischen Verkehrsentwicklung vorzunehmen. Dringliche und weniger kostenaufwändige Maßnahmen sollten dabei schnell umgesetzt werden. Unter anderem schlagen wir folgende Maßnahmen vor, die in einer Ausschusssitzung beraten werden sollten.

- 1 Die Bevölkerung sollte bei Überlegungen zur Steuerung des Fern- und Durchgangsverkehrs durch die Innenstadt nach Fertigstellung der B221n rechtzeitig und umfassend einbezogen werden.
- 2 Die Kernstadt sollte eine verkehrsberuhigte Zone werden, was durch einen Einbahnstraßenring erreicht werden könnte, der um das Altstadtviertel gelegt und mit ausreichend Parkraum verknüpft wird, so dass Park-and-Ride oder Park-and-Cycle Möglichkeiten wahrgenommen werden können. (mögliche Straßenführung: **siehe Anlage 3**)
- 3 Innerorts sollte durch bauliche Maßnahmen (z.B. Fußgängerüberwege), Geschwindigkeitsreduzierungen (z.B. Tempo 30) und Einrichten von Fahrradstraßen und -schutzstreifen (Aufbringen von Markierungen, Piktogrammen und Aufstellen von Beschilderungen) unter Rücksichtnahme auf den ÖPNV und den Anlieferverkehr die Verkehrssicherheit für den Fußgänger- und Radverkehr wesentlich verbessert werden. Hiermit soll auch die Reduzierung von Luft- und Lärmemissionen im gesamten Stadtgebiet erreicht werden.
- 4 Reduzierung der Gefahrenlage für Schüler*innen und Schulpersonal durch sogenannte Elterntaxis vor den Grundschulen im Stadtgebiet und der Gesamtschule. So sollten z.B. an der Gemeinschaftsgrundschule am Burgberg und vor der Betty-Reis-Gesamtschule durch geeignete Maßnahmen eine Entschärfung (**siehe Anlagen 1 und 2**) herbeigeführt werden. Hier verweisen wir auf die Broschüre „[Geh-Spaß statt Elterntaxi](#)“ von der Koordinierungsstelle Rheinland. Hierzu sollte ein Runder Tisch zwischen der Verantwortlichen der Schulen sowie Eltern, Verwaltung, Polizei, Ordnungsamt und der Politik als Initiative: „**Wassenberg macht Schüler*innenwege sicher!**“ einzuberufen werden.

- 5 Fußgänger, Fahrradfahrer, Bus- und Autofahrer sind gleichberechtigte Teilnehmer am Straßenverkehr. Das sollte durch entsprechende Markierungen, Spuren, Hinweisschilder etc. deutlich gemacht werden. Dazu gehört auch ein lückenloses Fahrradnetz, sowie sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Kreisverkehre an besonders gefährlichen Kreuzungspunkten. (Beispiele siehe Anlagen 1 und 4)
- 6 Der innerstädtische Radverkehr sollte möglichst gefahrenfrei an den überörtlichen Rur-Radwanderweg sowie an zentrale Freizeit- und Sportstätten angeschlossen werden. Dazu sind geeignete Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer vorzusehen und eine Radverkehrsführung an viel genutzten Parkplätze wie z.B. an Supermärkten zu vermeiden. Auch in Brückenbau zwischen den Einkaufszentren an der Weilerstraße und dem Ortsteil Orsbeck sollte mittelfristig erwogen werden (Siehe Anlagen 5 und 6). Dem in der Antwort der Verwaltung auf unseren Antrag vom 18.08.2020 genannte „zu hohe“ Aufwand für investive Maßnahmen kann mit entsprechenden Fördermitteln von Bund, Land und aus den Strukturhilfen für die vom Kohleausstieg betroffenen Regionen entgegnet werden. Unter Berücksichtigung der Bauzeit und -kosten ist nach neuestem Stand der Technik ein Brückenbauwerk z.B. aus GfK (Glasfaser verstärkter Kunststoff) eine verhältnismäßig langlebige, unterhaltungsarme, günstige und baulich schnelle Lösung.
- 7 Der Durchgangsverkehr sollte gezielt über die B221n mittels eines Leitsystems zu- und abgeleitet werden, und zwar in Form von ergänzenden Hinweisen auf den Verkehrsschildern. Auf der B221n diese diese Hinweise vor den entsprechenden Zu- und Ausfahrten anzubringen. Die bestehenden Hinweistafeln können wie folgt ergänzt werden:

1.1 Abfahrt Wassenberg / Wildenrath

- rechts Wassenberg Nord / Wildenrath
- geradeaus Wassenberg Myhl / Süd

1.2 Abfahrt Wassenberg Myhl / Süd

- rechts Wassenberg Myhl
- geradeaus Wassenberg Süd
- Aus Richtung Gerderath kommend entsprechend Wassenberg Nord oder Süd vor dem ersten Kreisverkehr.

3. Ausbauende

- rechts Wassenberg Süd
- Aus Richtung Oberbruch (links) bzw. Ratheim (rechts) kommend Wassenberg Ost und Nord

Ungeachtet dieser konkreten Vorschläge, die unseres Erachtens in Ihre Vorüberlegungen sowie anstehende erste Gespräche mit den Verkehrslastenträgern auf Kreis-, Landes- und Bundesebene einfließen könnten, sollten in einem Verkehrskonzept für Wassenberg auch langfristige Änderungen in der Art der Nutzung von Verkehrsmitteln berücksichtigt werden.

Hier sehen wir den verstärkten Ausbau von Ladeinfrastruktur zur Nutzung von Elektromobilität in und an städtischen Einrichtungen (Verwaltung, Bauhof, Feuerwehren, Schulen, Sportstädten, Turnhallen usw.).

Auch wenn die Stadt hier nicht immer direkt mit eigenen Mitteln investieren muss oder kann, sollte der Weg für die Investition Dritter durch planerische Anstrengungen und Unterstützung von städtischer Seite stark erleichtert werden. Auf Landesenebene gibt es Überlegungen z.B. Parkplätze mit Photovoltaik zu überdachen und entsprechende Lademöglichkeiten auf den dann beschatteten Parkplätzen zu installieren. Des Weiteren sollten die Gespräche mit überörtlichen Unternehmen auf Kreisebene mit dem Ziel des Ausbaus des ÖPNV (Thema Stadtbuss) genutzt werden.

Wir fordern eine frühzeitige Einbeziehung des Rates sowie der zuständigen Ausschüsse in Entscheidungsprozesse. Hierzu stehen wir gern für persönliche Gespräche zur Verfügung.



Mit freundlichen Grüßen

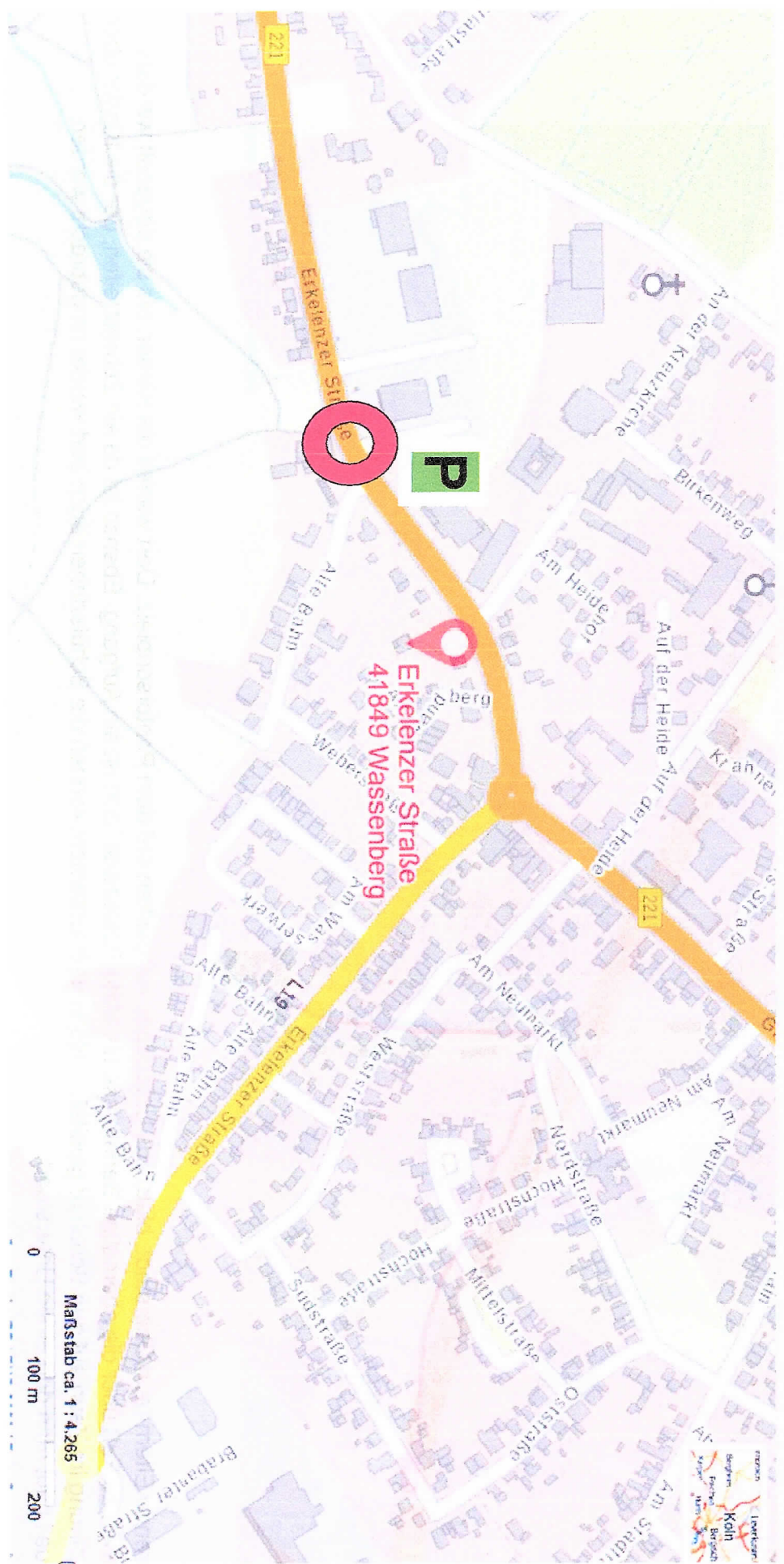
Thomas Lang
Fraktionsvorsitzender
Bündnis '90/Die Grünen

Anlagen Nr. 1-6

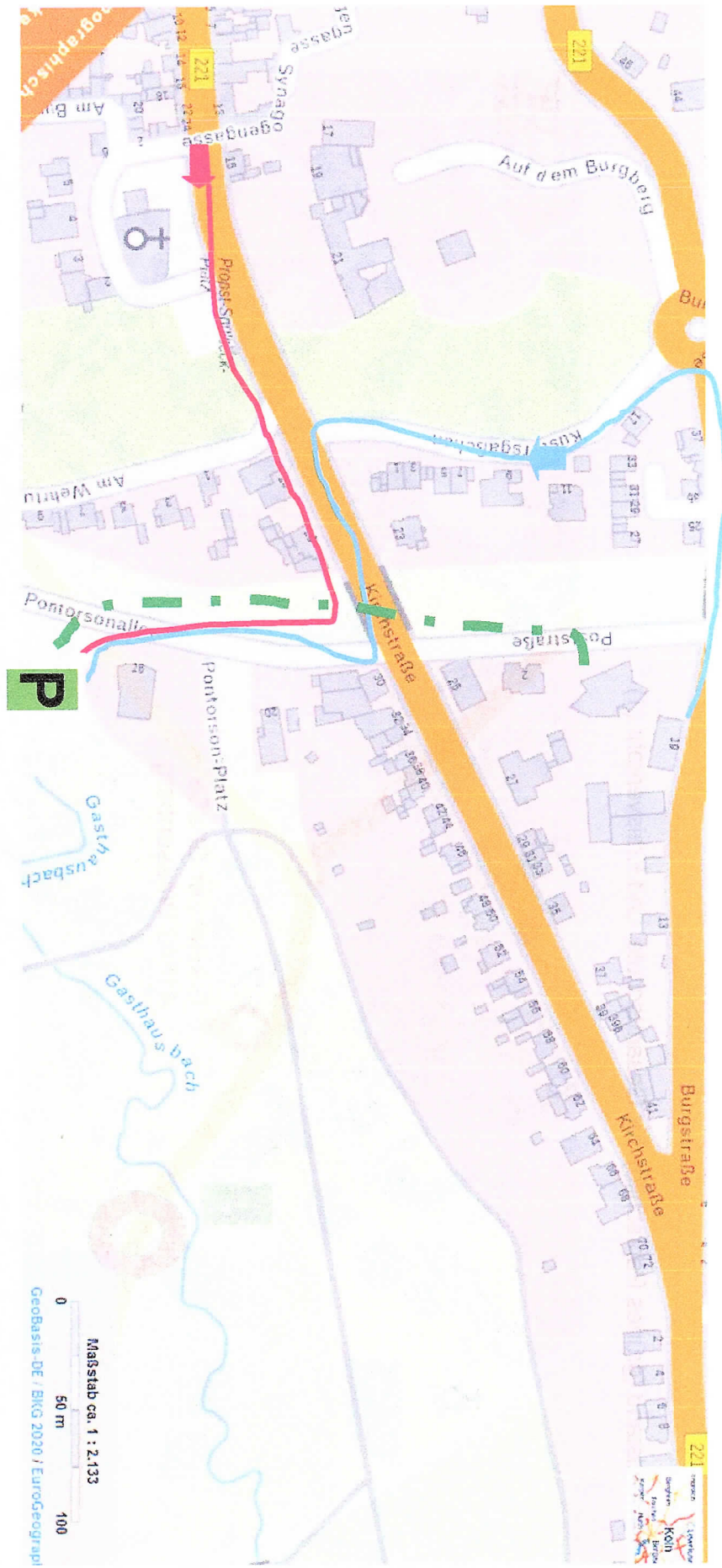
Fraktionsvorsitzender
Thomas Lang
Kirchenbusch 36
41849 Wassenberg
Tel: 0176- 66 33 64 41
Thomas.Lang@gruene-wassenberg.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Inge Kandziora-Rongen
Stiftsplatz 6
41849 Wassenberg
Inge.Kandziora-Rongen@gruene-wassenberg.de

Anlage 1: Elterntaxistand (grünes Parkschild) für Gesamtschule und Kreisverkehr (1)

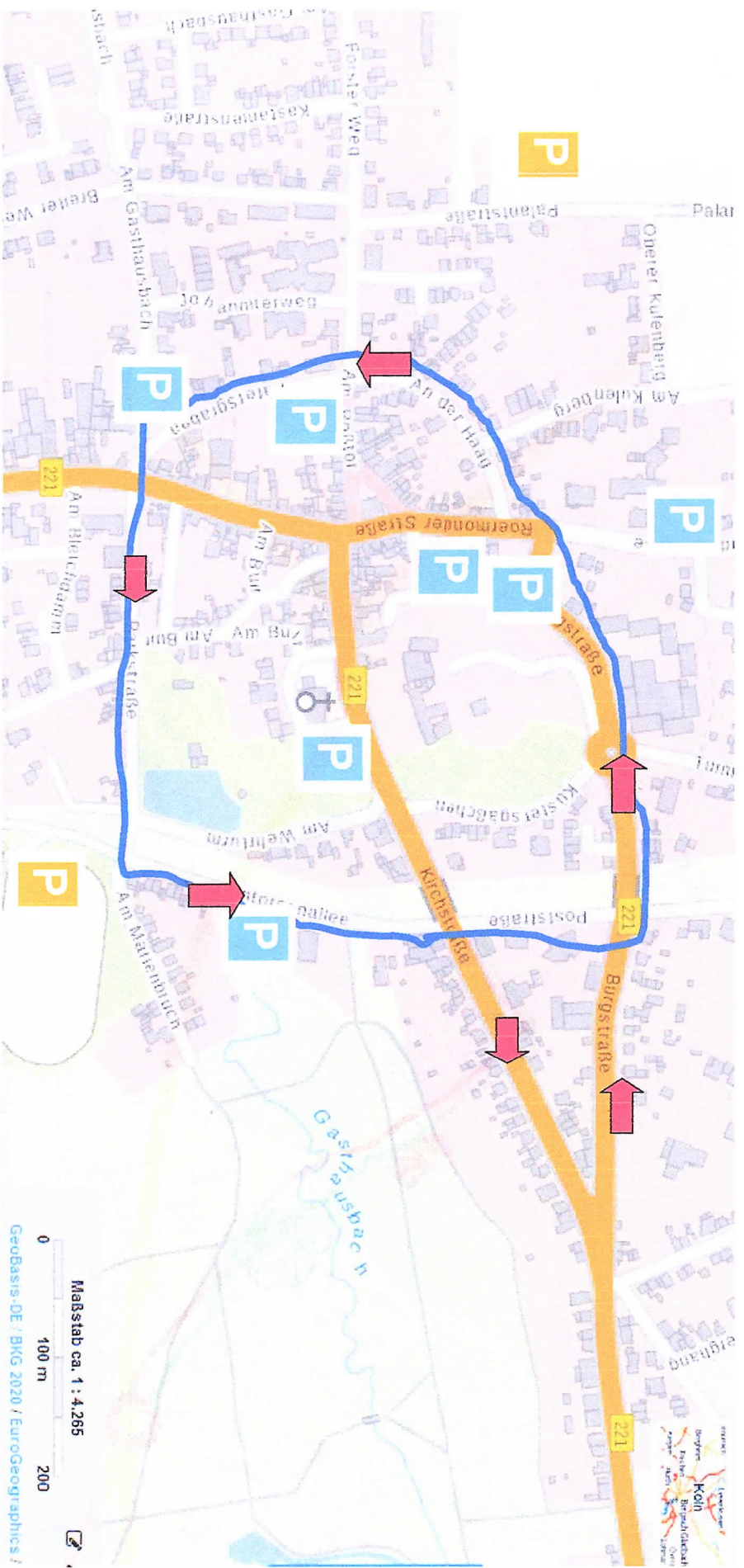


Anlage 2: Elterntaxistand für die Grundschule



Anfahrende Eltern (aus Oberstadt: blau, aus Unterstadt: rot) parken auf dem Pontorsonplatz. Dort warten die Kinder, bis sie abgeholt werden. Sie gehen zu Fuß über die ehemalige Bahntrasse bis Mitte Poststraße, dort ist ein Aufgang. Ebenso ist da ein Zebrastreifen, der die Kinder über eine Öffnung im Zaun auf den Schulhof geleitet... Nach dem Unterricht können die SchülerInnen auch dort wieder hingebacht werden. Eventuell baut man dort einen Unterstand.

Anlage 3: Innenstadt als Einbahnstraße



Blaue Schilder: vorhandene Parkplätze

Braune Schilder: denkbare Parkplätze

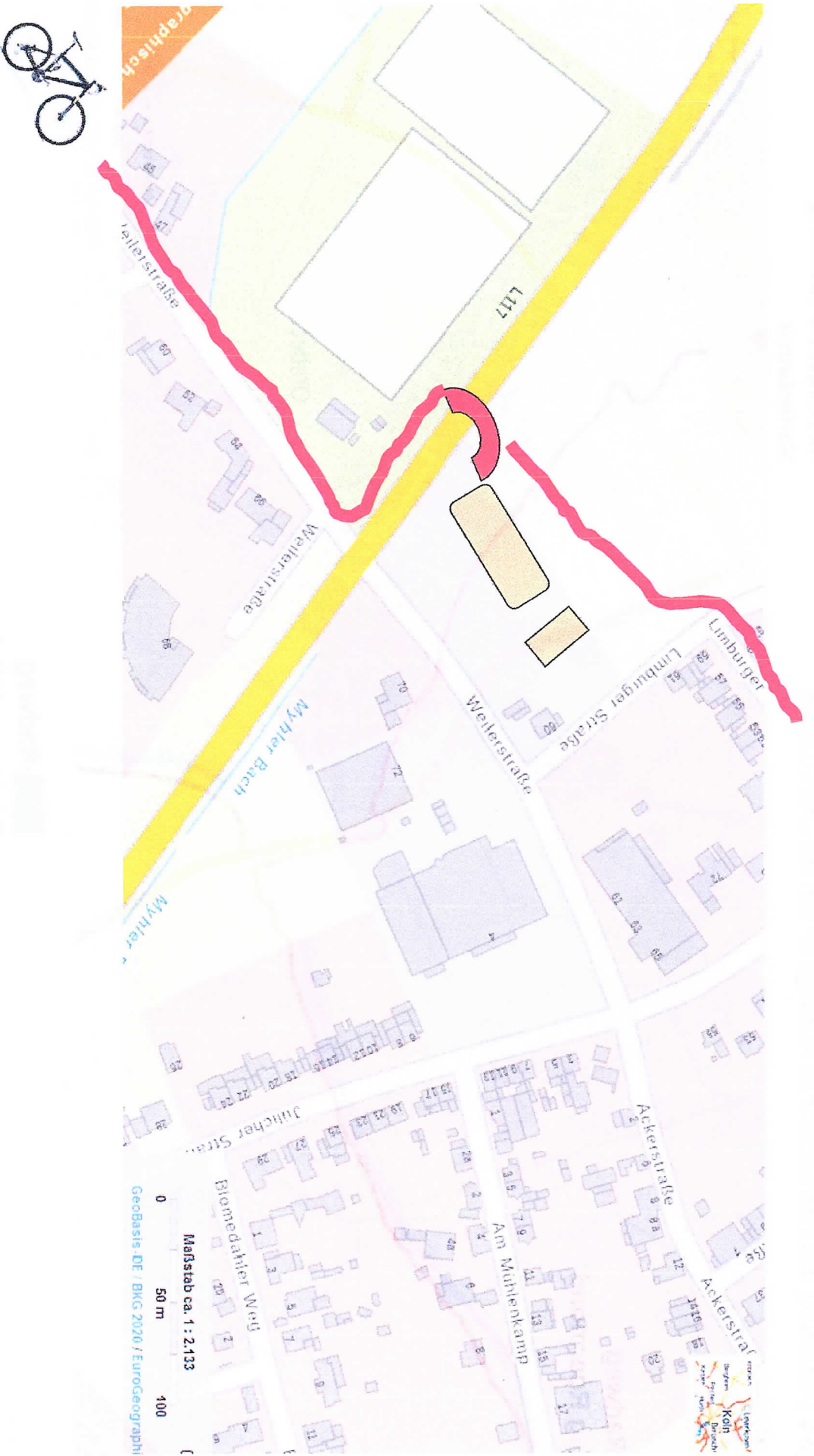
Rote Pfeile: Richtung der Einbahnstraßen

Anlage 4: Bergstraße als Anlieger- und (für Autofahrer) Einbahnstraße mit breiter Fahrradspur, die in beide Richtungen befahrbar ist.



Schüler-Radverkehr und Anlieger-Autoverkehr wird über die Bergstraße (aufwärts) geführt (roter Pfeil). Der Brennpunkt Ecke Erkelenzerstraße wird – wenn möglich - durch einen Kreisverkehr entschärft. Im Kreisverkehr haben die Radfahrer Vorrang. Radfahrer dürfen die Bergstraße auch abwärts befahren (grüner Pfeil)

Anlage 5: Fahrradüberweg zum neuen Sportzentrum



Anlage 6 (Anbindung des innerstädtischen Radwegs an den Rur-Ufer-Radweg

Innerstädtisches
Radwegenetz Richtung
Marienbruch



RUR -Radweg
Richtung Roermond

RUR-Radweg
Richtung Jülich